



Aus der Traum! Patrick Schmidt, mit 37 Treffern bester Torschütze des SV 1911 Setzen in der Fußball-A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein, sank nach der 0:2-Niederlage im Hinspiel gegen die SG BW Haspe enttäuscht zu Boden. Auch im Rückspiel in Haspe war für Setzen nichts zu holen, der Bezirksliga-Aufstieg wurde verpasst. Foto: Pascal Mlyniec

Imeri lässt Setzens Traum rasch platzen

HAGEN Torjäger schießt SG BW Haspe zum 3:1-Sieg gegen den SV 1911 Setzen und damit in die Fußball-Berzirksliga

Feiner Fernschuss weckt kurzzeitige Hoffnungen bei den Siegerländern.

krup ■ Der Traum des SV 1911 Setzen vom erneuten Aufstieg in die Fußball-Berzirksliga ist geplatzt. War die Ausgangsposition nach der 0:2-Heimniederlage am Fronleichnam-Feiertag schon denkbar schlecht, wurde das Scheitern in der Relegation am gestrigen Sonntag

”

Man muss sagen, dass wir mit unseren Mitteln an unsere Grenzen gelangt sind.

Maik Wolf

Trainer des SV 1911 Setzen

gegen 16.50 Uhr traurige Gewissheit. Die SG Blau-Weiß Haspe gewann auch das Rückspiel gegen Setzen mit 3:1 (2:1) und schaffte damit nach der 0:2-Schlappe im Endspiel der beiden A-Kreisliga-Gruppenmeister des Kreises Hagen gegen den SC Obersprockhövel 2. doch noch den Sprung in die Bezirksliga.

Genau dies bleibt dem SV Setzen verwehrt, was Trainer Maik Wolf am Sonn-

tag kurz nach Spielende sehr gefasst aufnahm: „Natürlich ist man im ersten Moment enttäuscht. Man muss aber sagen, dass wir mit unseren Mitteln an unsere Grenzen gelangt sind. Im Hinspiel waren wir zu sehr mit unseren Nerven beschäftigt, das haben wir in Haspe besser gemacht. Gleichwohl hat Blau-Weiß Haspe eine äußerst abgezockte Mannschaft, die völlig verdient den Aufstieg geschafft hat. Natürlich ist ein Aschenplatz nicht unser Geläuf, was man in vielen, vielen Situationen gesehen hat. Wir haben aber auch zu einfache Gegentore gefangen.“

Auch sein Betreuer Dominic Justus nahm trotz der zwei Niederlagen zum Kehraus überwiegend positive Erfahrungen aus der Spielzeit 2021/22 mit: „Das Scheitern ist schade, aber wir haben trotzdem eine geile Saison gespielt – 26 Siege am Stück, das ist eine gigantische Serie. In der Addition beider Spiele muss ich sagen, dass Haspe völlig verdient aufgestie-

gen ist, das ist eine sehr erfahrene und abgeklärte Truppe. Dass ihr Torjäger wieder dabei war, hat der Mannschaft nochmals eine ganz andere Qualität verliehen.“

Besagter Shkelzen Imeri, der mit 37 Toren einen beträchtlichen Anteil an der Gruppenmeisterschaft der SG BW Hagen in der Staffel 1 der Hagener A-Liga besaß und sich nach Ende der regulären Saison einen Kurzurlaub gegönnt hatte, war am Sonntag wieder präsent und schoss die Hagener Vorstädter mit zwei „Buden“ in der 14. und 41. Minute auf Bezirksliga-Kurs. „Das waren zwei lange Bälle, einmal nach einem Standard, bei denen er knapp vor unserem Torwart am Ball war – da sah man seine ganze Cleverness und Klasse im Strafraum“, sagte Justus über den 30-jährigen Vollblut-Stürmer.

Zwischen diesen beiden Treffern hatte Jasper Klingelhöfer (21.) mit einem feinen 20-Meter-Distanzschuss zum 1:1 für

einen kurzzeitigen Hoffnungsschimmer im Lager des SV Setzen gesorgt, der auch diesmal von einer stimmungswaltigen Kulisse unter den insgesamt rund 700 Zuschauern unterstützt wurde. „Zwei voll besetzte Busse von uns sind nach Haspe gefahren, und unsere dritte Welle ist direkt von ihrer Mannschaftsfahrt aus Holland angereist – wie unsere Jungs trotz der Niederlage nach dem Abpfiff gefeiert wurden, das war der schiere Wahnsinn. Wir sind halt eine große Familie“, hatte Dominic Justus das ernüchternde Resultat angesichts dieser Bilder rasch abgeklärt.

Die Messe auf dem Ascheplatz in Haspe war endgültig gelesen, nachdem Leonardo Fazio (50.) das 3:1 für die Blau-Weißen markiert hatte. Zwar sah der Hasper Tufan Özgül wenig später die Rote Karte (64.), doch den Siegerländern fehlten letztlich die Mittel, um der ausgebufften und abgeklärten Hasper Mannschaft nochmal richtig gefährlich werden zu können.

Setzens Nichtaufstieg hat dreifachen Abstieg zur Folge

Das Scheitern in den beiden Aufstiegs-spielen zur Fußball-Berzirksliga gegen die SG Blau-Weiß Haspe hat nicht nur für den SV 1911 Setzen negative Folgen. Die Tatsache, dass die „Rot-Weißen“ in der Kreisliga A verbleiben, hat einen dreifachen Abstieg in der Kreisliga-Szene des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein zur Folge. Zum einen müssen die Sportfreunde Obersdorf/Rödgen, die in der A-Liga

mit 43 Punkten den 14. und sechstletzten Platz belegt hatten, in die B-Kreisliga hinunter. Außerdem rutscht Gurbetspor Burbach trotz seines 6:2-Sieges im Relegationsspiel gegen den anderen Drittletzten der Kreisliga B, FC Benfe, genau wie die Benfer in die C-Liga ab. Und schließlich steigt die „2. Welle“ der SpVg Anhausen/Flammersbach, die in einer Dreierunde der Drittletzten in der Kreis-

liga C den letzten Rang belegt hatte, durch den Nichtaufstieg des SV Setzen in die Kreisliga D ab. Nicht tangiert durch das Abschneiden der Setzer in ihrer Bezirksliga-Relegation wurde indes die Dreierunde der C-Kreisliga-Vizemeister – hier setzte sich der TuS Dotzlar mit zwei Erfolgen durch und schaffte dadurch neben den drei Staffelleistern den Aufstieg in die B-Kreisliga.

krup

Luca Stolz bei der Hitzeschlacht im Punkte-Pech

Brachbacher Mercedes-Pilot bei DTM-Rennen in Imola extrem gefordert / Cockpit-Temperaturen von 70 Grad Celcius

simon Imola. Die dritte Runde der DTM-Saison führte die 28 Starter in der prestigeträchtigen DTM-Rennserie mit ihren Teams auf die legendäre Strecke des „Autodromo Enzo e Dino Ferrari“ ins italienische Imola.

Auf der 4,909 Kilometer langen Strecke lieferten sich die Fahrer von insgesamt 13 Teams und sechs Herstellern in den Saisonrennen fünf und sechs bei hochsommerlichen Temperaturen um die Führung in der Traditionsserie eine regelrechte Hitzeschlacht.

Als Tabellenfünfter nach vier Rennen reiste der Brachbacher Mercedes-AMG-Pilot Luca Stolz mit seinem Mercedes Team HRT nach Italien. Bereits das Qualifying zu Rennen 1 am Samstagmorgen ließ er ahnen, was die Piloten im Rennen über 55 Minuten plus eine Runde am Mittag erwarten würde: eine Hitzeschlacht.

Von Position 15 aus nahm der 26-jährige AMG-Pilot das Rennen auf. Mit einem gelungenen Start verbesserte sich Luca Stolz gleich einmal um zwei Positionen. Die Hitzeschlacht auf dem italienischen Traditionskurs stand ganz im Zeichen des passenden Reifenmanagements. Im Samstagrennen verpasste der Brachbacher die



Die Hitzeschlacht von Imola überstand Luca Stolz zwar, doch DTM-Meisterschaftszähler blieben dem Brachbacher zweimal knapp verwehrt. Foto: simon/muhr

Punkteränge nach einer spannenden Mittelfeldschlacht mit Position 11 nur denkbar knapp. Das Podium feierte am Samstag René Rast (Audi R8 LMS/Team Rosberg) vor dem Eidgenossen Nico Müller

(Audi R8 LMS/Team ABT Sportsline) und dem Italiener Mirko Bortolotti (Lamborghini Huracan/Grasser Racing Team).

Am Sonntag konnte sich der heimische Mercedes-AMG Pilot von Startposition sie-

ben in den Kampf um Punkte begeben. Erneute Temperaturen Mitte der 30 Grad verlangten von Fahrern und Teams eine schiere Energieleistung.

Bei Cockpit-Temperaturen von 70 Grad Celsius war erneut Schwerarbeit gefordert. Die Kämpfe um die vorderen Punkteränge waren erneut hart. Eine Safety-Car-Phase zur Rennmitte und unterschiedliche Boxenstrategien würfeln das Feld kräftig durcheinander. Luca Stolz befand sich im bereinigten Klassement lange Zeit in den Punkterängen.

Mit nachlassenden Reifen musste sich der Brachbacher nach 33 Rennrunden jedoch mit Rang 12 und damit erneut ohne Meisterschaftspunkte begnügen.

Den Sieg feierte diesmal der Schweizer Ricardo Feller (Audi R8 LMS/Team Abt Sportsline) vor Dev Gore (USA/Audi R8 LMS/Team Rosberg) und Marco Wittmann (Deutschland/BMW M4/Walkenhorst Motorsport).

In der DTM-Fahrerwertung liegt Luca Stolz nun nach sechs von 16 Rennen mit 37 Zählern auf Position 7 des Champions. Die Läufe sieben und acht finden vom 1. bis 3. Juli 2022 auf dem legendären Stadtkurs, dem Norisring in Nürnberg, statt.

FC Kaan-Marienborn holt El Mansoury

sz Kaan-Marienborn. Der dritte Neuzugang beim künftigen Fußball-Regionalligisten 1. FC Kaan-Marienborn ist der offensive Spieler Jamal El Mansoury vom Oberligisten SV Westfalia Herne. Der Marokkaner, der aus Spanien nach Deutschland kam, machte zunächst in der Westfalenliga beim SV Sodingen auf sich aufmerksam, erzielte dort fünf Treffer und zwei Tore im Westfalenpokal. Nach seinem Wechsel zu Westfalia Herne war er bei sieben Einsätzen einmal erfolgreich.

„Jamal ist für uns ein spannender Spieler. Er ist sehr schnell und kann mit seiner im positiven Sinne unberechenbaren Art Fußball zu spielen, Einsgegen-Eins-Situationen gut auflösen. Zudem verfügt er über einen guten linken Fuß. Wir haben bei den Gesprächen einen lernwilligen jungen Mann mit viel Potenzial kennengelernt, den wir unterstützen möchten, dieses bei uns in Kaan-Marienborn zu entfalten“, erklärte Jochen Trilling, Sportlicher Leiter beim Regionalliga-Aufsteiger.

Bronze für Siegener Kickboxerin Sohler

sz Lünen. In Lünen fanden die Deutschen Meisterschaften 2022 Tatami im Kickboxen statt. Dabei traten rund 330 Athleten in insgesamt fünf Disziplinen an. Für einen Sieg wurden die Sportler dabei nicht nur mit dem Meisterschaftstitel belohnt, sondern auch mit der Qualifikation zur Europameisterschaft bzw. zur Weltmeisterschaft 2022.

Auch die Abteilung Kickboxen der Judovereinigung Siegerland hatte zwei Athleten gemeldet. Die langjährigen und erfahrenen Kickboxer Tabea Sohler und Tobias Sohler gingen in der Disziplin Leichtkontakt Elite an den Start. Unterstützt und betreut wurden sie dabei durch Marion Sohler.

Tobias Sohler sollte ursprünglich in der Gewichtsklasse bis 84 kg kämpfen, konnte aber aufgrund einer Verletzung nicht antreten und war stattdessen für seine Schwester als Coach im Einsatz.

Tabea Sohler kämpfte in der Gewichtsklasse bis 64 kg. In intensiven zwei mal zwei Minuten zeigte Tabea vollen Einsatz, Engagement und Ehrgeiz. Trotz ihrer sauberen Technik unterlag sie ganz knapp ihrer Gegnerin, wurde aber für ihre Leistung mit einem sehr guten 3. Platz und einer Bronzemedaille belohnt.

Nach fast zwei Jahren Corona-Pandemie und der letzten Teilnahme im Jahr 2018 war die Deutsche Meisterschaft 2022 das Highlight für die heimischen Kickboxer in diesem Jahr.



Tabea Sohler erkämpfte sich mit Unterstützung ihres Bruders Tobias als Coach die Bronzemedaille. Foto: Verein

Anis Soltani verstärkt den SV Netphen

sz Netphen. Fußball-B-Kreisligist SV Netphen geht den nächsten Planungsschritt für die kommende Saison und konnte Anis Soltani davon überzeugen, in die Schmellenbach zu wechseln. „Mit Anis bekommen wir einen absoluten Wunschspieler. Er wird unsere erste Mannschaft nicht nur durch seine fußballerischen Fähigkeiten, sondern auch durch seine Erfahrung als Führungsspieler auf und neben dem Platz bereichern. Durch seine Stationen bei Betzdorf, den Sportfreunden Siegen und dem Siegener SC konnte er einiges an höherklassiger Erfahrung sammeln, die er an unsere junge Mannschaft weitergeben kann“, heißt es in einer Pressemitteilung des A-Kreisliga-Absteigers.